Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 17

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Redaktor Clemens Frei, Einsiedeln

Die Beerdigungsfeier für Herrn Redaktor Clemens Frei sel. vom 19. April gestaltete sich zu einer großen Kundsgebung für den edlen Verstorbenen. Beshörden und Volk, die hochw Geistlichkeit und die Lehrerschaft, die Schuljugend, viele

Vereine und eine große Anzahl auswärtiger Freunde und Kollegen schritten betend im Zuge einher, hinaus zur stil= len Gruft, wo beffen irdische Sulle unter den erhebenden Gebeten der Kirche der geweihten Erde anvertraut wurde. In der herrlichen Stifts= kirche, die ein einziges großes Loblied auf Got= tes Erhabenheit, Weisheit und Güte ist, ver= sammelte sich die große zum Trauergemeinde weihevollen Gottesdien= fte, um für die Seelen= ruhe des Deimgegangenen heiße Bitten gum Richter der Lebendigen und der Toten empor= zusenden. — Nun ruht er aus, ber nimmermüde, der rastlose, der

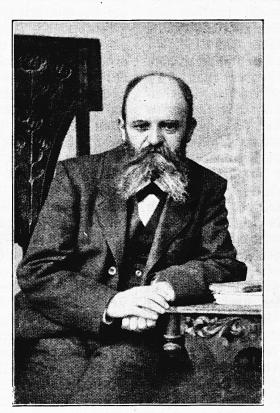
mutvolle Kämpfer für Gottes heilige Sache, und wir alle hoffen, Gott werde ihm die Krone des ewigen Leben verliehen haben.

Wie er gelebt, ift er gestorben. Noch am Karsamstag arbeitete er wie gewohnt für die Schule und traf Vorbereitungen auf die bevorstehenden Schlußprüfungen; und noch am Abend unterhielt er sich im Kreise seiner Angehörigen lebhaft und munster über die vergangenen Tage und die komsmenden Schulprüfungen. Für ihn waren diese Tage Zeiten besonderer Anstrengung, aber auch großer Genugtuung. Er kannte

alle die Hunderte der Schulkinder persönlich und ihre Fähigkeiten, Leistungen und guten und ichwachen Seiten, machte er doch manch= mal im Monat 50 und mehr Schulbesuche, trop= dem er seit 5 Jahren ein förperlich gebroche= ner Mann war und sich nur unter Aufbietung aller Kräfte nach ben stundenweit entfernten Schulorten bes großen Bezirkes zu schleppen vermochte. Er tat alles aus dem Drange feines Perzens heraus, er gab alles, was er an Kraft und Energie befaß, für die Schule hin. -

Und dann brach der Oftermorgen heran, und mit ihm die Todesftunde für den edlen

Freund der Jugend und ihrer Lehrer; still, ohne Ach und Weh, schlummerte er hinüber und gab Gott seine fromme Seele zurück, die er so oft und kurz vorher noch im hl. Sakramente der Liebe gestärkt und gesättigt hatte. Möchte doch jedem ein solch freubiger Heimgang beschieden sein! J. Tropler.



Shulnadrichten.

Luzern. Luzerner Kantonal-Lehrerkonferenz. Innert furzer Frift hielt der nun aus 7 Mitgliebern bestehende Borstand der Kantonal-Konferenz drei arbeitsreiche Sitzungen ab und befaßte sich dabei in der Hauptsache mit dem wichtigen Geschäfte: Wegwahl von Lehrern und Lehrerinnen. In § 14, al. 2 des neuen Konferenz-Reglementes ist dem Kantonalvorstand die Psticht der Bermittlung bei einer brohenden Wegwahl überdunden. Durch die Bolts., beziehungsweise Wahlausschuß-Beschlässe wurde eine außerordentlich

große Zahl besehter Lehrstellen ausgeschrieben. In 22 Fallen mußten Delegationen bes Borstandes durch Intervention versuchen, den bisherigen Stelleninhaber vor der Wegwahl zu schühen. Mochte auch da ober dort der Ausschreibungsbeschluß mehr nur ein Drohsinger gegen gewisse pädagogische Schwächen der betreffenden Lehrperson sein, so war boch die Vermittlung an den meisten Orten eine schwierige, aussichtslos war sie, wenn troß erfolgter Warnung keine Besserung eingetreten war. Bon ben vor der Wahl erfolgten Demissionen abgesehen, wurden insgesamt 8 Lehrpersonen weggewählt; 2 Lehrer wurden stellenlos infolge Verschmelzung von Schulabteilungen wegen Rudgang ber Schulerzahl, Diefe lette Art von Nichtwahl muß für einen berufstreuen und perfonlich unbescholtenen Lehrer überaus bitter und fcmerglich fein.

Auf Mittwoch den 12. April ift alsdann die Delegiertenversammlung zur Besprechung ber gleichen Angelegenheit einberufen worden. Sie war von 31 Bertretern besucht. Gemiß ist es feine angenehme und leichte Aufgabe, ju Gericht zu figen über Rollegen und Rolleginnen, beren Berhalten gu beurteilen, Schuld und Richtschuld abzumagen. Die Busammenkunft ber Delegierten ift im Reglement für folche Falle verlangt und die offene Aussprache hat zur Abklarung ber Berhaltniffe beigetragen. Unverdiente Wegwahlen find vorgefommen, das durfen wir mit Recht behaupten; aber mas tonnen wir und mas tann die Behörde gegen einen Bolts. entscheib rechtlich tun? Die Beschlüffe ber Delegiertenversammlung laffen fich in folgende Punkte zujammenfaffen:

1. Der Rantonalvorstand foll mit einem Gefuche an die Behorbe gelangen, auf die nachften Behrerwahlen die Fragestellung betreffend die Aus. schreibung ober Nichtausschreibung von Lehrstellen in dem Sinne zu andern, daß die Bürger mit Ja ftimmen können, wenn fie das Berbleiben des Bebrers an ber bisherigen Stelle wünschen. Es hat fich nämlich ergeben, daß die geftellte Frage und beren Beantwortung manchmal migverftanden wor-

ben ift.

2. Dem hoben Erziehungsrat follen bie Lebrpersonen, beren Wegwahl nicht hinlanglich begrunbet ericeint, zu besonderer Berücfichtigung in Fallen, wo er fraft feiner Rompeteng bas Befehungsrecht von Lehrstellen bat, empfohlen werben.

Der Antrag bes orn, Rantonal-Schulinspettors, an der nächsten Rantonal=Ronferenz ein Gebiet aus bem beutschen Sprachunterricht zu behandeln und das Referat dem Hrn. Sek. Lehrer Anton Mener, Rriens, zu übertragen, fand freudige Zustimmung.

Wegen vorgerückter Zeit mußte bie Behandlung ber andern Traktanden auf eine spätere Sitzung verschoben werden.

Bajelland. Der kathol Lehrerverein Bafelland schickt an ben Berufsberatungsturs zwei feiner Mitglieber. Unfere Schulen haben ichon begonnen. Puntto Schaffung einer neutralen ober tonfessionellen Berufsberatung im Ranton Baselland neigte eine Dehrheit ber fonfeffionellen gu mit lofem Unichlug an die fathol. Bentrale Bafelftabt. Gerne vernimmt man aber inzwischen auch ben Bericht unferer Abordnung aus ben Referaten und Dis. fussionen bes Luzerner Beratungsfurfes. — Gine foftliche Gabe für unfere gut besuchte Ronfereng bom 19. bs. war fobann So, Pfarrer Urnets Referat über die Reichhaltigfeit des fathol. Büchermarttes für ben fathol. Gebildeten, vorab Ergieber und Lehrer. Wer fich religios, funftlerifch, wiffenschaftlich, pabagogisch, methobisch, fozial fort. gubilden beftrebt ift, bem fteben beute berrliche Werte gur Berfugung. Doge baran jeber tatholifche Beb. rer gum darafterfeften, gielklaren geiftigen Führer feiner Umwelt heranreifen. — Gine bewegte Dis-tuffion löfte bas Traktanbum "Schweizer. Lehrerzeitung und fathol. Behrer" aus, bezw. Antwort an den kantonalen, neutral fein follenden Lehrerverein, ber dieses Blatt leiber zum Obligatorium erhoben und trot unserer jüngsten Eingabe an die Jahresversammlung erneut beibehalten hat. Unsere Abklarungebisfuffion im R. 2. 2. ließ barauf bie Degen freuzen zwischen perfonlicher Selbstbestimmung und bem Grundfat einer fathol. Organisation, zwiichen ganger ober halber Stellungnahme, zwischen ben Freunden des Organs einer tathol. Gefinnungsgemeinschaft und benjenigen einer fog. neutralen, amischen bem fathol. Ton und bem "neutralen" Ton, zwischen den Mattabaern und den Friedfertigen. Alles in allem fühlte man schon die Tatsache heraus, daß die aufgezwungene "Schweiz. Lehrerzeitung" ein Engerling ift, ber bereits am Wurzelwerk des R. L. B., wie aber auch des kantonalen neutralen Lehrervereins nagt (vide nächsten grund= fahlich beleuchteten Berfammlungsbericht fiber bie Siffacher Tagung). Erfreulich war aber immerhin noch der einstimmige Beschluß bes fath. Behrerrervereins, bem neutralen Lehrerverein Bafelland keine zweite Antwort mehr zukommen zu laffen, ba dieselbe ja doch gleichlautend mit der ersten ist, namlich Abichaffung bes berüchtigten Zeitungs. zwanges auf ein nicht neutrales Blatt einer neutral fein wollenden Organisation. Immerbin eine ge= wiffe Festigkeit.

Während aber ein Teil ber Ronferenz bes R. 2. B. diejenigen lobte, welche die "Schweiz. Behrerzeitung" furzerhand refusierten, hielt ein anderer Teil für gut, bieselbe vorläufig weiter zu behalten und inzwischen wiederholt für Aenderung ber Statuten vorstellig zu werden. Wenn diese Langmutigen enblich einen grundfäglichen und tattischen Erfolg aufweisen, so freuen wir uns mit ihnen aufrichtig, nur mögen fie nun ben erneuten Inftanzengang felber antreten. Auch mit biefer De. thobe fann man ichlieflich noch Sammerer, Maffa. bder werden; benn à force de forger on devient forgeron.

St. Gallen. In Rorichacherberg legten in ber 1921 gegrundeten Schulfparfaffe von 371 Schülern 231 in Buchlein Fr. 3824 ein und in Goldach betragen in ber Schulsparkaffe die Besamtguthaben Fr. 26872. — † In Rapperswil ftarben fr. Sefundarlehrer Aug. Ofterwalber, 63 Jahre alt (er wurde 1892 von der Realschule Oberriet nach ber Rofenftabt gemahlt) und fr. Lehrer Beinrich Eggenberger, 60 Jahre alt. Rach Saggenschwil murbe gewählt fr. Behrer Rafchle in Gidenbach. Die große Bahl ber Un. melbungen (23) zeigt, baß bie vafanten Lehrftellen "rar" find. — In bie Rantonsschule St. Gallen haben sich verhaltnismäßig in die merkantile Abteilung am meiften neue Schuler angemelbet. -Im Rantonsschulverein sprach Prof. Dr. Groß. mann von ber Gibgen. technischen Sochichule in Burich über: Die Bilbung bes Technifers, Der in ber technischen Ausbildung bisher oft vernachläffig. ten fprachlichen Ausbildung gebühre vermehrte Pflege und zwar sowohl in ber Muttersprache als auch in ben andern Landessprachen. — In Rebstein feierte man in sestlicher Weise das goldene Lehrerjubilaum des wackern Grn. Lehrer Büchel. Auch unsere herzlichen Wünsche dem vielverdienten Judilaren! — Für den zurücktretenden Grn. Lehrer Batug in Steinach soll wieder eine mannliche Lehrkraft angestellt werden.

B.

—: Das amtliche Schulblatt vom April berichtet, baß Sonntag, ben 30. April in Altstätten, St. Gallen und Lichtensteig Turnkurse für Jugendriegenleiter stattfinden. Gleichzeitig ergeht auch an "jene Lehrer, die sich für das Jugendturnen außerhalb ber Schule interessieren" die Einladung, mit-

zumachen.

Unseres Wissens legt man seitens der Jugendturnsommission großes Gewicht darauf, daß solche
Jugendriegen durch Lehrer geleitet werden und sie
will "Borurteile, die da und dort dem Jugendturnen
entgegentreten", durch solche Rurse beseitigen. Warum
aber muß eine solche Beranstaltung ausgerechnet
auf einen Sonntag gelegt werden? Katholische
Lehrer werden kaum wegen eines Turnkurses ihren
religiösen Sonntagspflichten gar nicht oder nur ungenügend nachkommen. Hätte man hiefür nicht noch
einen Werktag der Frühlingsserien aufbringen konnen? Damit schafft man "bisherige Borurteile"
nicht ab, wohl aber sügt man zu bestehenden noch
neue hinzu.

Graubunden. Bum zweiten Mal im laufen. ben Souljahr murbe uns Bundner-Bebrern Gelegenheit geboten, vom 11. bis 15. April im trauten Johannesftift in Zizers bl. Exerzitien obzuliegen, Gine ftattliche Anzahl Rollegen folgten benn auch ber freundlichen Ginlabung. Und mabrlich, bies wird uns nie gereuen. Wohl nirgends hatten wir bie bl. Rarwoche würdiger feiern fonnen. — Ungeabnt schön und praktisch entwarf uns der hochw. Berr P. Exergitienmeifter die Richtlinien gu einer richtigen Lebenseinstellung. Unauslöschlich pragte fich fein Bild bes großen Bolferlehrers Chriftus in unfere Bergen ein. - Mit dem Bergen voll guter Borfage verließen wir am Rarfamstag bas gaftliche Saus. Mit Gefühlen innigen Dantes wird jeber Teilnehmer daheim das Auferstehungsfest gefeiert haben. Dant gebührt in erfter Binie bem Ib. Berr. gott für die uns gespendeten Gnaben. Dant aber auch dem unermublichen herrn P. Exergitienmeifter, ber Direftion bes Stiftes tur bie freundl. Aufnahme und aufmertfame Bedienung, fowie allen benjenigen, die für das Zustandesommen dieser Tage der Gnade fich verwendet haben. G, V.

Margau. Ueber bie zahlreiche und glänzend verlaufene Berfammlung bes katholischen Erziehungsvereins vom 18. April in Baben hoffen wir in nächster Nummer einen Bericht bringen zu können.

Lehrerzimmer.

3wei Fragen über ben Deutschunterricht: 1. Wer tann mir eine Aufsahlehre für Setunbarschulen nennen? A.

2. Meine Sekundarschüler machen sehr viele orthographische Fehler. Welche Kollegen kennen ein probates Mittel, diese Fehler auf ein Minimum zu reduzieren?

Anmertung ber Schriftleitung:

Bu Frage 1: Sier burfen empfohlen werben: Schalin, Auffahlehre (bei ber Baumgartnergefellschaft in Zug zu beziehen), Bekler, Auffahfreuben (Ludwig Auer, Donauwörth), J. Müller, Deutsches Sprachbuch II (Birkhäufer, Basel).

Bu Frage 2: Ein probates Mittel gibt es hier nicht; hier muffen viele Faktoren zusammenwirken: Lautreine Aussprache, öfteres Buchklabieren solcher Wörter, die Schreibschwierigkeiten bieten, der Bildungsstuse der Schüler angepaßte Diktate (Stoff hierzu bieten Flury: Orthographische Uebungen, und obgenanntes Sprachbuch von J. Müller), forgfältige Aussaksorrektur und gründliche Besprechung der korrigierten Aussätze mit jedem einzelnen Schüler, der in der Fehlschreibung ein "Original" ist; abssolut gründliche Berbesserung durch die Schüler und genaue Rachforrektur. — Viele Uebungen, aber kurze!

Offene, arganische Sehrstellen:

- 1. Mittelschule Zeiningen, Schulpflege, 22. April.
- 2. Gesamtschule Manglishausen, Gemeinbe Datwil bei Baden. Schulpflege, 29. April.
- 3. Neue zweite Oberschule, ev. auch Unterschule Bremgarten. Klaffenaustausch vorbehalten. Ressleitierende Lehrerinnen muffen bas Haushaltungs-lehrpatent besitzen. Schulpflege, 24. April.

4. Reue IV. Schule Merenschwand. Rlaffenzuteilung vorbehalten. Schulpflege, 13. Mai.

5. Gesamtschule Siglistorf. Schulpflege, 6, Mai. F.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Kräsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.

Schriftleitung der Schweizer-Schule" Luzern: Bostcheckrechnung VII 1268 Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Krankenkasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Hilfskasse für Hastlichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Hastlichtfällen Anspruch auf Unterstüßung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.